

"Dies Volk naht sich zu mir mit seinem Munde und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir" (Matthäus 15:8).

Ein Soldat blieb ein Posten am Eingang zum Armeekorps länger. Plötzlich hört er: Es gibt ein Auto, er schaute und sah, dass dort die Person im Dienst, der strenge genug Kapitän angekommen ist. Der Soldat ist gerade geworden und hat sich auf einem Gestell "ruhig" erhoben. Der Kapitän schaute auf ihn und erzählte: "Hören Sie der gute Gefährte, Ihre Ehre ist für mich nicht notwendig, für mich ein Kragen offen, dass ich Armeekorps-Territorium vorantreiben konnte". Der Soldat lief, um Tor zu öffnen.

So viele Menschen, die Christen nennend, machen mit Jesus Christus dasselbe. Sie grüßen Ihn auf die verschiedenen Weisen, aber ihre Herzen werden für Ihn geschlossen. Sie beten zu Ihm, verherrlichen Ihn, singen zu Ihm, aber die Türen ihrer Herzen werden für Ihn geschlossen. Was für unsere besonderen Auszeichnungen ist Jesus Christus, wenn wir Ihm einen erwarteten Platz in unseren Herzen nicht geben?

Auf der jüdischen Sprache fällt eine Wortbedeutung "Herz" nicht ganz mit seinem Wert auf modernen europäischen Sprachen zusammen. Die physiologische Bedeutung ist natürlich, identisch. Aber andere Werte sind ziemlich ausgezeichnet. Ein Wort "Herz" verursacht Darstellung in uns nur über Gefühle. Auf der jüdischen Sprache benennt ein Wort "Herz" "innere Essenz der Person" im sehr breiten Sinn. Das Wort "Herz" schließt nicht nur Gefühle (Ps 21,2), sondern auch Lebenserinnerungen und Gedanken, Absichten und Entscheidungen ein. Gott gab ein Herz Leuten, um zu denken. Psalmen erzählen über "Gedanken an Herzen" des Gottes: "Der Anwalt des HERRN standeth auf immer, die Gedanken an seinem Herzen zu allen Generationen" (Ps 32,11). Die Breite des Herzens (1 Könige 4,29) bedeutet Breite von Kenntnissen, "geben Sie Ihr Herz mir" (Spr. 23,26) kann bedeuten, "gegenüber meinen Wörtern aufmerksam zu sein und in Ihr Herz für Mich einzugehen", und "wildes Herz" spricht über ein dummes Gehirn.

Jesus Christus will, wir geben Ihm einen erwarteten Platz in unseren Herzen. Er spricht: "Siehe,

ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir" (Offenbarung 3:20).

P.Schatrov